

LED-Miniprojektoren mit bis zu 800 Lumen

Die beiden neuen LED-Projektoren von ViewSonic passen in die Jackentasche: Mit 17,5 cm × 13,8 cm × 5,2 cm sind die Modelle PLED-W600 und PLED-W800 extrem kompakt, sollen aber mit 600 beziehungsweise 800 Lumen hell genug für Präsentationen in kleinen Konferenzräumen sein. Die Geräte bringen 800 Gramm (W600) respektive 900 Gramm (W800) auf die Waage. Bilder erzeugen beide Projektoren mit einem DLP-Spiegelchip und lösen 1280 × 800 Bildpunkte (WXGA) auf. Die Lebensdauer der LED-Lichtquelle gibt ViewSonic mit mindestens 20 000 Stunden an.

Beide Projektoren haben eine MHL-fähige HDMI-Buchse eingebaut, worüber sie auch Inhalte von Mobilgeräten wie Smartphones

und Tablets entgegennehmen. Beim 800er-Modell ist zusätzlich noch ein VGA-Eingang (Mini-D-Sub) mit an Bord. Außerdem zeigt der PLED-W800 mit seinem internen Medienplayer Inhalte von einem USB-Datenträger oder einer SD-Karte an; unterstützt werden neben Fotos und Videos auch Office-Dateien.

Die ViewSonic-Projektoren sollen noch im Oktober in den Handel kommen, der Hersteller empfiehlt einen Verkaufspreis von 550 Euro für den PLED-W800 und 450 Euro für den PLED-W600. (jkj)



Der integrierte Medienplayer des LED-Minibeamers PLED-W800 zeigt Inhalte von USB-Speichern und SD-Karten.

Office-Monitore mit schmalen Rahmen

Eizo erweitert seine Ecoview-Serie um zwei Monitore mit besonders schmalen Displayrahmen. Die Displayeinfassung ist laut Hersteller beim EV2455 und dem EV2450 lediglich einen Millimeter breit. Der sichtbare Bildbereich beider Displays wird zusätzlich von einem fünf Millimeter breiten schwarzen Glasrand eingefasst.

Der EV2450 hat eine Bildschirmdiagonale von 23,8 Zoll (60 cm) und 1920 × 1080 Bildpunkte. Sein IPS-Panel verspricht eine geringe Blickwinkelabhängigkeit und soll einen Kontrast von 1000:1 erreichen. Beim EV2455 – auch bei ihm kommt ein blickwinkelstabiles IPS-Panel zum Einsatz – setzt Eizo auf das für Büroanwender immer noch sehr beliebte Seitenverhältnis 16:10. Der 24-Zöller

(61 cm) ist deshalb rund drei Zentimeter höher und löst statt des sonst üblichen Full HD (1080p) 1920 × 1200 Bildpunkte auf. Damit kann er eine DIN-A4-Seite unskaliert anzeigen. Für möglichst ergonomisches

Arbeiten lassen sich beide Displays neigen, drehen und in der Höhe verstellen. Mit Hilfe eines Helligkeitssensors passen sie zudem die Bildschirmhelligkeit an das Umgebungslicht an. Erkennt der Sensor, dass niemand vor dem Monitor sitzt, schaltet er das Display automatisch ab.

Für den Digitalbetrieb stehen DVI-, HDMI und Display-Port-Eingänge bereit. Den per Signalkabel übertragenen Ton geben beide Monitore über ihre integrierten Lautsprecher wieder. Auf Wunsch kann man auch einen Kopfhörer anschließen. Als weiteres Extra spendiert Eizo den Monitoren einen USB-3.0-Hub mit zwei Ports. Beide Ecoview-Monitore sind ab November im Handel. Das 16:9-Modell EV2450 kostet 320 Euro, der 16:10-Bildschirm EV2455 500 Euro. Gemessen an der Ausstattung und der von Eizo gewährten fünfjährigen Garantie ist das nicht teuer. (spo)



Der für Eizo-Verhältnisse preiswerte Monitor EV2455 empfiehlt sich mit einem blickwinkelstabilen IPS-Panel mit 1920 × 1200 Bildpunkten für Büroanwendungen.

Kurzstanz-Beamer für Gamer

Aus 1,5 Metern Abstand projiziert der BenQ-Beamer TH682ST ein Bild mit einer Diagonalen von 98 Zoll oder 2,5 Metern – die Kurzstanz-Variante des Projektors TH681 soll besonders Gamer ansprechen: Bei Spielen mit Bewegungssteuerung stört endlich der Schattenwurf des eigenen Körpers nicht mehr. Auch für Heimkinofans mit begrenztem Raumangebot dürfte der Kurzstanzbeamer von BenQ interessant sein.

Der TH682ST nutzt für die Projektion DLP-Technik und schafft eine Auflösung von 1920 × 1080 Bildpunkten. BenQ gibt einen Lichtstrom von 3000 Lumen an – das

würde auch für große Bilder in nicht komplett abgedunkelter Umgebung reichen. Die eingebaute HDMI-Schnittstelle nimmt 3D-Inhalte entgegen (HDMI 1.4a), die für den Stereoskopie-Modus benötigten DLP-Link-Shutterbrillen werden allerdings nicht mitgeliefert.

Die Lampe soll 4000 Stunden im Normalmodus und bis zu 8000 Stunden im gedimmten Smart-Eco-Modus durchhalten. Laut Hersteller rauscht der Lüfter mit 32 dB(A) im Normalmodus und mit 28 dB(A) im Eco-Modus.

Der TH682ST ist bereits im Handel erhältlich und kostet rund 750 Euro. (jkj)



Aus 1,5 Metern Entfernung projiziert der Kurzstanzbeamer TH682ST von BenQ ein 2,50 Meter großes Bild.